

Beschlussvorschlag:

Auf unsere mündliche Anfrage in der Sitzung des Stadtrates vom 28.10.2015 zur Führungskräftebefragung 2014 erhielten wir von der Stadtverwaltung die Antwort, dass der Prozess vorzeitig beendet wurde, bevor verwertbare Befragungsergebnisse vorlagen.

Anknüpfend an diese Antwort fragen wir die Stadtverwaltung:

1. Wann und durch wen wurde der Prozess der Führungskräftebefragung vorzeitig beendet?
2. Warum wurde der Prozess der Führungskräftebefragung vor der Auswertung bzw. dem Vorliegen erster Ergebnisse beendet?
3. Welche durch die Stadt beauftragten Leistungen wurden durch den Auftragnehmer ausgeführt?
4. Welche vertraglich vereinbarten Leistungen wurden nicht ausgeführt?
5. Welche finanziellen Mittel wurden seitens der Stadt für die erbrachten Leistungen aufgewendet?
6. Welche Dokumente liegen der Stadtverwaltung bzgl. der erbrachten Leistungen vor? (Bitte tabellarisch aufschlüsseln nach Titel, Umfang, Inhalt (kurze Beschreibung), Datum des Eingangs bei der Stadt)
7. Plant der Oberbürgermeister die Durchführung einer erneuten Führungskräftebefragung bzw. eine erneute Evaluation der verwaltungsinternen Arbeitsabläufe bzw. der Verwaltungsstrukturreform durch die Führungskräfte der Stadtverwaltung (Fachbereichsleiter u. ä.)? Wenn ja, wann und in welcher Form? Wenn nein, warum liegt hierfür aus Sicht des Oberbürgermeisters keine Notwendigkeit mehr vor?
8. Wann liegen/lagen die Ergebnisse der Mitarbeiterbefragung 2015 vor?

Wenn diese bereits vorliegen:

9. Wann werden die Ergebnisse dem Stadtrat zur Kenntnisnahme zugeleitet?
10. Welche grundsätzlichen Tendenzen bezüglich der Arbeit der Verwaltung lassen sich aus den Ergebnissen der Befragung ableiten?
11. Wie bewerteten die Mitarbeiter die organisatorischen Veränderungen, die sich durch die Verwaltungsstrukturreform des Oberbürgermeisters seit dem 01.12.2012 ergeben haben und die grundsätzlichen Abläufe innerhalb der Verwaltung?
12. Welche Maßnahmen plant die Stadtverwaltung bzw. welche Maßnahmen wurden bereits durchgeführt, um negativen Einschätzungen der Mitarbeiter Rechnung zu tragen?

gez. Johannes Krause

Vorsitzender
SPD-Fraktion